



# Dialog gesund & aktiv altern

Unsere Vision und Ziele für 2025 bis 2028

Diese Kurzfassung richtet sich an Entscheidungsträger\*innen, Netzwerkpartner\*innen und interessierte Organisationen. Sie bietet einen kompakten Überblick über Vision, Ziele und die Schwerpunkte des *Dialogs gesund & aktiv altern*.



# Impressum

## **Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH**

Haideggerweg 40, 8044 Graz

**E-Mail:** [office@ifgp.at](mailto:office@ifgp.at)

**Web:** [www.ifgp.at](http://www.ifgp.at)

**Geschäftsführerin:** Mag. <sup>a</sup> Beate Atzler, MPH

**Berichtslegung:** Silvia Vollstuber BSc MA, Mag. <sup>a</sup> Birgit Wesp, Mag. <sup>a</sup> Monika Bauer

**Design:** Mag. <sup>a</sup> Andrea Kern, MA

**Fertigstellung:** 31.12.2025

**Standort:** Graz | Wien | Linz

**Zitiervorschlag:** Vollstuber, S., Wesp, B., & Bauer, M (2025) Dialog gesund & aktiv altern. Rahmenarbeitsprogramm 2025 - 2028. Wien, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention.

**Ansprechperson:** Silvia Vollstuber, BSc. MA, Tel. +43 (0) 50 / 23 50 DW 37932, E-Mail: [silvia.vollstuber@ifgp.at](mailto:silvia.vollstuber@ifgp.at)

### **Kontaktadressen:**

Hauptsitz Graz: Haideggerweg 40, 8044 Graz

Standort Wien: Linke Wienzeile 48-52, 6. Stock, 1060 Wien

Standort Linz: Weißenwolffstraße 5/EG/1, 4020 Linz



## **Inhaltsverzeichnis**

Was ist der Dialog gesund & aktiv altern?.....	4
Rückblick auf die Jahre 2020 bis 2024 .....	6
Die Zukunft des Dialogs 2025 - 2028.....	9
Vision für die Jahre 2025 - 2028 .....	9
Strategische Ziele und Schwerpunktthemen für die Jahre 2025 - 2028 .....	10
Resümee.....	12

## Was ist der Dialog *gesund & aktiv altern?*



**Gesundes Altern** ermöglicht es Menschen, ihr ganzes Leben in einer unterstützenden und gesundheitsfördernden Umgebung zu verbringen. Es geht über das aktive Altern hinaus, indem es gezielt die Gestaltung einer Umgebung betont, die älteren Menschen ermöglicht, weiterhin ein wertvolles Mitglied von Familien, der Gemeinschaft und Gesellschaft zu sein.

★ [WHO: Healthy ageing and functional ability - Link öffnet Webseite](#)

Seit 2016 verfolgt der *Dialog gesund & aktiv altern* (zukünftig „*Dialog*“ genannt) das Ziel, durch soziale Teilhabe maßgeblich zum gesunden und aktiven Altern der Menschen in Österreich beizutragen.

- **Positive Alter(n)sbilder werden gefördert.** Der *Dialog* entwickelt und verbreitet Instrumente, die helfen, stereotype und negative Alter(n)sbilder abzubauen und wertschätzende Kommunikation über das Altern zu stärken.

- **Vernetzung und Sichtbarkeit werden geschaffen.** Der *Dialog* vernetzt Organisationen und Akteur\*innen, macht bestehende Aktivitäten sichtbar und schafft Austausch, um Wissen und erfolgreiche Ansätze weiterzugeben sowie mögliche Synergien zu identifizieren bzw. herzustellen.
- **Modelle guter Praxis werden verbreitet.** Der *Dialog* zeigt inspirierende Praxisbeispiele und stößt deren breite Umsetzung in Gemeinden, Organisationen und Institutionen an.

Im Jahr 2020 entwickelten das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (damaliges BMSGPK, jetzt BMASGPK), der Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (DVSV) und der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ), ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH, ein **Konsenspapier** mit Empfehlungen und Maßnahmen für ein gesundes und aktives Altern durch soziale Teilhabe. Dieses Konsenspapier definiert Handlungsfelder zur Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen.

- ★ [Konsenspapier: Handlungsfelder zur Stärkung sozialer Teilhabe – PDF-Link](#)

## Rückblick auf die Jahre 2020 bis 2024



In den Jahren 2020 bis 2024 lag der Schwerpunkt des *Dialogs* auf dem Aufbau einer stabilen Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen sowie auf der Sicherstellung des Commitments der politischen und strategischen Entscheidungsträger\*innen.

Es wurden **Strukturen** geschaffen, indem stabile Kooperationen mit Akteur\*innen aus Gesundheit, Soziales und Pflege auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene aufgebaut wurden. Politische Entscheidungsträger\*innen wurden eingebunden, um Synergien zu ermöglichen und eine strategische Verankerung sicherzustellen.

Zur Etablierung und Weiterentwicklung wurden laufende **Prozesse** umgesetzt, darunter:

- organisierte Online-Austauschformate,
- Präsentationen auf Konferenzen und Tagungen,
- Sensibilisierungs- und Kommunikationsprozesse im Bereich positive Alter(n)sbilder,
- Wissenstransfer durch Workshops, Zusatzmodule und Schulungsformate,
- Unterstützung von Gemeinden und Organisationen bei der Weiterentwicklung von Caring Communities.

Diese Prozesse dienten dazu, Wissen zu verbreiten, Akteur\*innen zu mobilisieren und die entwickelten Inhalte in die Praxis zu transferieren.

Begleitend zu diesen Strukturen und Prozessen wurden **Produkte** erarbeitet, die konkrete inhaltliche Grundlagen und Materialien bereitstellen.

### **Vernetzung:**

- Konsenspapier des *Dialogs*: Handlungsfelder und Empfehlungen zur Stärkung der Gesundheit älterer Menschen durch soziale Teilhabe  
★ [Konsenspapier: Handlungsfelder zur Stärkung sozialer Teilhabe – PDF-Link](#)
- Regelmäßige Newsletter  
★ [Newsletter-Anmeldung – Link](#)
- Poster für wissenschaftliche Präsentation des Dialogs

### **Positive Alter(n)sbilder:**

Mit einem umfassenden Materialset kann gezeigt werden, wie wertschätzende Kommunikation über das Altern gelingen kann. Die Materialien leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung sozialer Teilhabe und zum Abbau stereotyper Alter(n)sbilder.

- Leitfaden „Neue Bilder des Alter(n)s – Wertschätzend über das Alter(n) kommunizieren“  
★ [Leitfaden „Neue Bilder des Alter\(n\)s“ – PDF-Link](#)
- Interaktives Workshop-Design (Präsenz- und Onlineformat) zur Umsetzung bei unterschiedlichen Zielgruppen, Netzwerken und Partner\*innen, Zusatzmodule zum Workshop „Ageism“ und „Digitaler Ageism“.
- Kurzvideo „Altersbilder sind vielfältig“ (gemeinsam mit FGÖ entwickelt)  
★ [Kurzvideo „Altersbilder sind vielfältig“ – Link](#)
- E-Learning-Tool zu Alter(n)sbildern (gemeinsam mit dem FGÖ und dem Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung (KoZuG) – entwickelt)  
★ [E-Learning-Kurs – Link](#)

### **Caring Communities:**

- Toolbox für Umsetzer\*innen – Gemeinsam Caring Communities für ein gutes Leben im Alter aufbauen  
★ [Toolbox für Umsetzer\\*innen – Link](#)



**Abbildung 1:** Meilensteine im Dialog, eigene Darstellung IfGP

## Die Zukunft des *Dialogs* 2025 - 2028



2024 wurden die Erfahrungen und Ergebnisse des *Dialogs* reflektiert. Auf Grundlage bisheriger Erfahrungen und unter Einbeziehung neuer Policy Dokumente aus dem Feld der Gesundheitsförderung wurde der *Dialog* für die Jahre 2025 bis 2028 strategisch neu ausgerichtet.

### **Vision für die Jahre 2025 – 2028**

Der *Dialog* schafft in den Jahren 2025 bis 2028 Rahmenbedingungen, in denen soziale Teilhabe gestärkt, Einsamkeit reduziert und gesundheitliche wie soziale Chancengerechtigkeit gefördert werden. Durch gezielte Sensibilisierung – insbesondere für ein vielfältiges und positives Alter(n)sbild – sowie durch Vernetzung werden erfolgreiche Modelle guter Praxis sichtbar gemacht und ihre breite Umsetzung unterstützt.

# Strategische Ziele und Schwerpunktthemen für die Jahre 2025 – 2028

Die Ziele des *Dialogs* berücksichtigen die Förderung der sozialen Teilhabe und die Verringerung der Einsamkeit unter der Berücksichtigung der sozialen und gesundheitlichen Chancengerechtigkeit für die Phase bis Ende 2028.

## 1. Ziel: Alter(n)sbild & Vorbeugung der Einsamkeit

Der *Dialog* trägt zur **Stärkung eines vielfältigen, positiven und realistischen Alter(n)sbildes bei relevanten Akteur\*innen** sowie zu deren Sensibilisierung für die Themen der Altersdiskriminierung und zur Vorbeugung der Einsamkeit bei.

## 2. Ziel: Sensibilisierung und Vernetzung

Der *Dialog* sensibilisiert und vernetzt für ein gesundes Altern unter Berücksichtigung der sozialen gesundheitlichen Chancen-gerechtigkeit.

Der *Dialog* stellt Synergien auf übergeordneter Ebene (strategischer Ebene) her, um weiterführende Aktivitäten zu den nachfolgenden Themen anzustoßen.

- Stärkung der digitalen Gesundheits- und Alltagskompetenz sowie
- Stärkung der klimaspezifischen Gesundheitskompetenz und Klimaresilienz älterer Menschen.

## 3. Ziel: Modelle guter Praxis

Der *Dialog* trägt dazu bei, Modelle guter Praxis aufzuzeigen und deren breite Umsetzung anzustoßen.

## Zielgruppen

Der *Dialog* baut in den Jahren 2025 bis 2028 auf der bewährten Zusammenarbeit der Kooperationspartner\*innen auf und legt im Rahmen seiner Aktivitäten einen besonderen **Fokus auf die Erreichung von:**

- **Senior\*innen- und Freiwilligenorganisationen,**
- **Gesundheitsdienstleister\*innen** (siehe Bereich „H“ des Konsenspapiers) sowie
- den **betrieblichen** und **kommunalen Bereich.**

Gleichzeitig bleiben auch die bereits gut eingebundenen Bereiche und Ebenen, wie etwa die Landesebene, weiterhin zentrale Bezugspunkte des *Dialogs*. Diese werden weiterhin entsprechend adressiert, um eine ganzheitliche und inklusive Strategie zu gewährleisten.

Der *Dialog* agiert auf einer übergeordneten strategischen Ebene und richtet sich gezielt an Dachorganisationen sowie Akteur\*innen auf relevanten Handlungsebenen.

## Resümee

Zum Abschluss lässt sich festhalten, dass der *Dialog gesund & aktiv altern* mit seiner strategischen Ausrichtung für die Jahre 2025 bis 2028 einen klaren Rahmen für die gemeinsame Weiterentwicklung schafft.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des *Dialogs* werden stabile Grundlagen gesichert und neue Impulse für die Umsetzung geschaffen. Damit leistet der *Dialog* einen wesentlichen Beitrag, um Einsamkeit vorzubeugen, gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu stärken und Akteur\*innen auf allen Ebenen in ihrer Arbeit zu unterstützen.